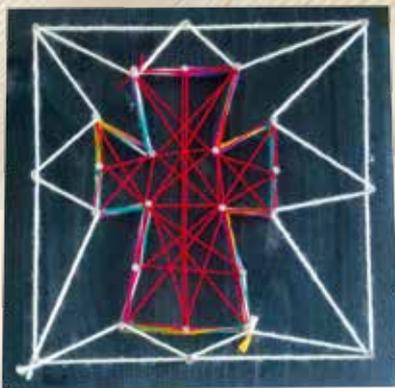




Das *be-greifbare* Ostergeheimnis

Kreative Religionspädagogik



Glaubensvermittlung braucht Symbole und Symbole brauchen Bilder. Ja, Symbolsprache ist eine Bildsprache. Zeichenhaftes steht fragmentarisch für einen größeren Zusammenhang. Deshalb ist es in der Glaubensbildung so wichtig, die Sprache der Bilder aktiv zu pflegen z. B. durch das Erzählen mit der Erzählschiene und durch die kreative Methode von „Bibel be-greifen“. Beide Methoden werden in folgendem Artikel vorgestellt.

Gabi Scherzer

Zunächst möchte ich mich mit zwei verschiedenen Gestaltungsideen von „Bibel be-greifen“ auf kreative Weise der theologischen Bedeutung des Ostergeheimnisses annähern. Hierbei wandert der Kerngedanke einer biblischen Botschaft mit einfachsten Materialien und einer passenden Technik von der Hand direkt ins Herz. Dabei entstehen Bildwerke mit einer persönlichen Glaubensbotschaft. In der Reflexion wird man dann herausarbeiten, was diese Geschichte/Bild eigentlich mit mir zu tun hat. Im dritten Beispiel wird der Kreuzweg und die Osterbotschaft durch das bildhafte Erzählen mit der von mir entwickelten Erzählschiene als Methode zur Glaubensbildung vorgestellt.

Das Ostergeheimnis in den Blick nehmen

Wenn wir den Blick auf das Ostergeheimnis selbst richten, bedeutet das, die Auferstehung und das neue Leben zu feiern. An Ostern dürfen die Jünger erkennen, dass Jesus, der Sohn Gottes, sogar den Tod für uns besiegt hat. Ein neues, das ewige Leben wurde ihm von unserem himmlischen Vater geschenkt. Diese frohe Botschaft dürfen auch wir im Glauben für unser Leben und Sterben annehmen und an die Kinder weitergeben.

Mit wenig Worten möchte ich diese zentrale, wunderbare christliche Botschaft, das Auferstehungsgeheimnis anhand einer handwerklichen Gestaltung aufzeigen, denn mehr als Worte sagt einfach immer ein Bild, eine Gestaltung. Darf diese noch dazu mit eigenen Händen geschaffen werden, ist die Wahrscheinlichkeit sehr hoch, dass die Glaubenswahrheit ganz individuell und persönlich be-griffen wird. So kann sich Glaube entwickeln.

Mit Hammer, Nagel und Wolle Ostern be-greifen

Das „be-greifbare Ostergeheimnis“ (*Bilderserie 1*), kann als Gruppenarbeit oder in Einzelarbeit durchgeführt werden. Es eignet sich für Klein und Groß. Abwechselnd wird erzählt und gestaltet.

- Der Leidensweg Jesu begann. Ein Brett wird dunkel angemalt.
- Dann starb Jesus am Kreuz. Dafür werden Nägel in Kreuzform auf das Brett genagelt.
- Sein Leichnam wurde in eine Höhle, ein Grab, gelegt. Die Ecken des Brettes werden mit Nägeln versehen.
- Und dann geschah das große Osterereignis: Am nächsten Morgen war Jesus nicht mehr im Grab, sondern auferstanden. Unvorstellbar, wunderbar – Jesus lebte und begegnete seinen Freunden noch mehrmals. Dieses neue Leben wird in einer ganz anderen, neuen Form mit Wolle sichtbar gemacht. Kreuz- und Grabnägel bilden die Ankerpunkte für eine schillernde Schnurgrafik, z. B. kann ein Stern o. a. entstehen.

Mit dieser Gestaltungsidee wird nochmals deutlich, wie einfach eine tiefe Glaubenswahrheit in einer bildhaften Gestaltung „be-greifbar“ wird und eine Botschaft tatsächlich ganz individuell von der Hand zum Herz wandern kann (vgl. Scherzer 2015).

Weihnachten und Ostern gehören zusammen

Weihnachten und Ostern sind die zentralen Fests des Christentums. Während die Geburt Jesu/ Weihnachten viele liebenswerte Facetten für eine Festgestaltung bietet, ist es mit Ostern/dem Tod und der Auferstehung Jesu etwas schwieriger. Dennoch gehören beide Feste eng zusammen. Erhält doch die Geburt Jesu/die Ankunft des göttlichen Sohnes auf unserer Erde erst durch das Osterereignis ihre zentrale Bedeutung. Parallel zur Erzählung der Weihnachts- und Osterbotschaft dürfen die Hände mit Bleistift und Radiergummi gestalten. So gelangt die Botschaft von der Hand zum Herz.

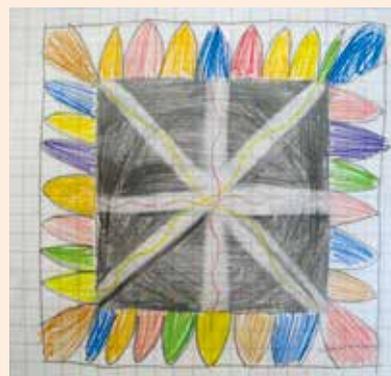
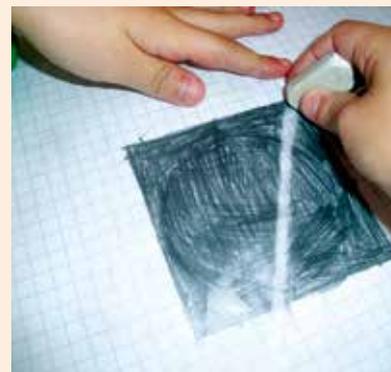
Mit Bleistift und Radiergummi Ostern be-greifen

Materialien: Papier, Bleistift, Radiergummi, Buntstifte

Umsetzung:

- Die Welt war dunkel. Und wir, die Menschenkinder, lebten darin. *Mit Bleistift ein kleines Quadrat dunkel schraffieren.*
- Gott, der Vater aller Menschen, möchte, dass es wieder hell wird bei uns auf der Welt. *Ein Lichtstrahl wird von rechts oben nach links unten radiert.*
- Deshalb sandte er seinen Sohn Jesus zu uns.
- Jesus wurde von Maria geboren und in eine Krippe gelegt. *Zweiten Lichtstrahl wie eine Krippe radieren.*
- Später, als Jesus erwachsen war, hat er viel Gutes bewirkt. Kannst du dich an eine Jesusgeschichte erinnern?
- Und dann musste Jesus die Erde wieder verlassen. Das ist eine schwere Geschichte.
- Er starb am Kreuz. *Kreuz einradieren*
- Und sieh nur, was jetzt für eine Form entstanden ist!? *Ein Stern ...*

- Ja, denn die Geschichte ist hier noch nicht zu Ende. Jesus ist nicht im Tod geblieben. Er ist auferstanden. Gott hat ihm neues Leben geschenkt. Dann ist er seinen Jüngern noch öfter begegnet.
- Das dürfen auch wir hoffen und glauben: Nach dem Tod gibt es ein neues Leben, ein ewiges Leben bei Gott. Jesus ist der Morgenstern, der uns auch in der Todesnacht den Weg weist, in den neuen Morgen. *Einen Rahmen gestalten* (vgl. Scherzer 2013).





Tischbühne

Mit der Erzählschiene ans Ziel



Ein Weg durch die Fastenzeit

Ähnlich wie in der adventlichen Fastenzeit, in der oft ein Weg gestaltet wird, der von Tag zu Tag näher ans „Ziel“ führt, lässt sich die Osterbotschaft vom Palmsonntag bis zur Auferstehung in Etappen über einen längeren Zeitraum in der Fastenzeit als Weg gestalten. Dafür lege ich Ihnen die Erzählschiene ans Herz. Dies ist ein Holzbrett mit drei Führungsrillen auf dem mit Papierfiguren Geschichten lebendig werden.

Mit der Erzählschiene von Palmsonntag bis Ostern

Das einfache Anfangsritual sorgt für Ruhe und Konzentration. Ein Klang ertönt, die Arme öffnen den imaginären Vorhang und schon folgen die Zuschauer gebannt dem Geschehen, das sich auf der kleinen Bühne entwickelt. Mit langsamen Worten, einfachen Bildern und klaren Bewegungen wird eine Geschichte präsentiert. Durch die ständige Bewegung auf der Erzählschiene halten auch die Kinder mit wenig Sitzfleisch bis zum Schluss der Geschichte durch. Die meditative Form der Darbietung ermöglicht

es den Zuschauern, die äußeren Bilder mit ihrer inneren Bilderwelt zu verknüpfen. Damit ist die Voraussetzung für Glaubensentwicklung geschaffen. In Abschnitten/Tagesetappen werden nun mit entsprechendem Figurenmateriale die Szenen von Palmsonntag bis Ostermontag dargestellt. Nach der Gruppenpräsentation wird der Inhalt kurz reflektiert und abschließend gebetet/gesungen. Dann erhält die Erzählschiene mit den Figuren einen Platz in der „interaktiven Gebetsecke“ (Scherzer 2018, 46).

Dieser Platz wird in den nächsten Tagen erfahrungsgemäß sehr gern aufgesucht, um dort allein, in aller Ruhe die Geschichte individuell nachzuspielen und zu vertiefen. Vielleicht entstehen auch noch anderer Figuren dazu!? Dafür sollte ggf. Material bereitliegen.

Bei solchen Weggeschichten ist es sinnvoll, zwei oder drei Erzählschienen aneinander zu schieben, damit man eine größere Spielfläche zur Verfügung hat. So können dann Schlüsselszenen sichtbar stehen bleiben. Eine Steigerung oder einen Höhepunkt kann die lange Geschichte dann noch durch die Kombination mit der Tischbühne (von Gabi Scherzer) erfahren. Ein Engel verkündet den Frauen vor der geöffneten Grabeshöhle: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten ...? Und tatsächlich, Jesus lebt. Die Zuschauer sehen ihn bereits auf der „Dachgeschossbühne“ stehen – nicht so die Frauen. Deren Blicken ist Jesus noch enthoben. Die Tischbühne mit ihren zwei Ebenen ist gerade für die Glaubensbildung ein großer Gewinn. Hier kann man neben der eigentlichen Handlung auch die nichtsichtbare Wirklichkeit darstellen. So werden abstrakte Inhalte mit Bildern zum Anfassen begreifbar.

Fazit

Erzählschiene und Tischbühne sind geeignetes Material und Methode, um biblische Geschichten mit der inneren Bildwelt der Kinder zu verbinden, welche den Nährboden des Glaubens darstellt.

Gabi Scherzer, Lehrbeauftragte an der Fachakademie für Sozialpädagogik in Schwandorf, Kunstpädagogin. Als Autorin gibt sie ihr Wissen in zahlreichen Publikationen weiter und als Referentin kommt sie zu Workshops und Erzählkunstabenden auch gerne in Kindertageseinrichtungen.

Kontakt
www.gabi-scherzer.de

Die Tischbühne mit Doppelgeschoss gibt es bei Gabi Scherzer: www.gabi-scherzer.de

Literatur

Scherzer, Gabi: **5 Minuten Kreativität zur Bibel**. Don Bosco 2013

Scherzer, Gabi: **Der Kreuzweg Jesu. Eine Bibelgeschichte mit Figuren und Kulissen zum Ausschneiden für die Erzählschiene**. Don Bosco 2018

Scherzer, Gabi: **Praxisbuch Erzählschiene. Zum kreativen Erzählen, Spielen und Gestalten**. Don Bosco 2018

Scherzer, Gabi: **Von der Hand zum Herz**. Don Bosco 2015



Ostern erleben

